

# Grotten, Dolinen und Ausblicke

Ausgangspunkt: Wanderparkplatz Hirschbach  
Streckenlänge: 14 km  
Gehzeit: 4 Stunden



Die Tour führt über den den karstkundlichen Wanderpfad bei Neuhaus

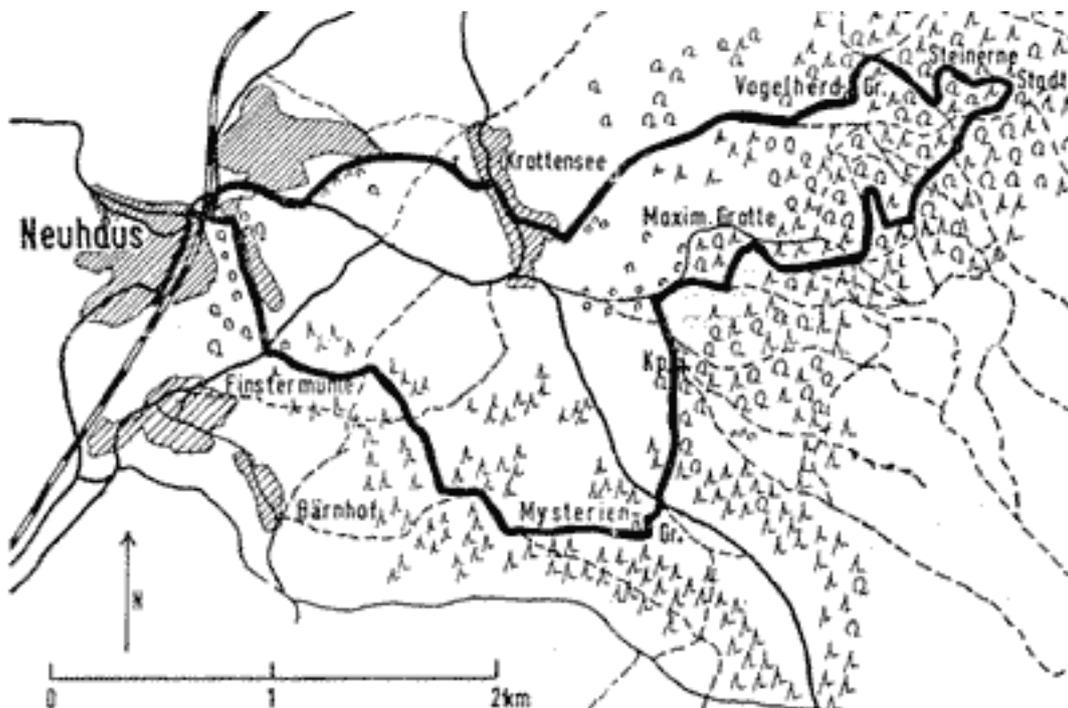
von Manfred Bayer (Fränkischer-Alb-Verein)

Wegverlauf: Neuhaus/Pegnitz - Mysteriengrotte - Maximiliansgrotte - Vogelherdgrotte - Krottensee - Neuhaus

Vom Bahnhof geht es rechts die Straße abwärts. Nach der Pegnitzbrücke sofort rechts die Stufen hinunter und am Fluss entlang. Nach der Eisenbahnbrücke nicht links hoch (dies ist unser Rückweg), sondern geradeaus neben der Pegnitz weiter! Dann auf dem Wiesensteig zu einem Verbindungssträßchen, das wir in Höhe der Finstermühle queren. Drüben auf dem Feldweg in bisheriger Richtung durch ein kleines Trockental. Nach geraumer Zeit taucht vor uns die Einöde Rehberg auf, die wir rechts liegen lassen. Wenig später durchwandern wir den romantischen Feilersgrund. Auf einem Wiesenpfad über eine Lichtung, anschließend scharf links - und schon stehen wir vor der Mysteriengrotte, einer offenen Felsenhöhle. In der Nähe ein sogenannter Wasserschlinger oder „Ponor“.

Unsere Markierung bringt uns zur nahen Autostraße. Auf ihr etwa 20 Meter links, dann rechts den Steig zum Wald empor. Wenn der Wald endet, genießt man den Blick auf Krottensee und den Veldensteiner Forst im Hintergrund. Auf der Wiesen- und Feldfuhr abwärts zur Schlieraukapelle. Nun ca. 200 Meter links, dann auf Steiglein rechts hoch zu den Alleebäumen - und zu den denkwürdigen Ausblicken. Oben rechts, bei der Linkskurve auf dem Feldweg am Waldrand weiter. Bald haben wir den Wald auch zur Rechten. Jetzt achtgeben, denn wir müssen links auf einen kaum sichtbaren, anfangs ziemlich verwachsenen Pfad! Er schlängelt sich hinauf zum „Windloch“. Von dort geht es hinunter zur Maximiliansgrotte, einer der schönsten Tropfsteinhöhlen der Frankenalb. Die Besichtigung lohnt wirklich.

Unser Grünpunkt führt uns nun durch den Wald zum Felsriff der „Weißingkuppe“. Durch die „Hohle Gasse“ hinauf, sofort links, durch Felsen zur Riffkuppe. Im Rechtsbogen hart an den Felsen hinab; unten links, an einer Doline vorbei, zu einem Forstweg. Auf ihm links, bei der nächsten Kreuzung auf schmalem Waldweg weiter; die Markierung leitet uns sicher. Immer mehr Felsgebilde nehmen wir wahr; es geht stetig bergauf, an wunderbar geformten Felsgruppen vorbei. Bei der „Wotanswand“ durch Hochwald steil bergab zu einem felsumstandenen Kessel, dann rechts aus der Grabenmulde hinaus.



Auf dem Forststräßchen geht es rechts, nach einiger Zeit links einen immer steiler ansteigenden Waldpfad hinauf und durch die „Vogelherdgrotte“, eine mächtige Hallenhöhle. Mit Grünpunkt geradeaus weiter zum Waldrand, in leichtem Rechtsbogen zu einem Verbindungssträßchen. Auf ihm marschieren wir rechts nach Krottensee, das wir beim „Wallerweiher“ erreichen. Durch den Ort, bis kurz nach der kleinen Kapelle. Dort links und auf dem alten Kirchensteig, vorbei an einem Feldkreuz, nach Neuhaus zurück. Vor der Heimfahrt sollten wir noch der spätbarocken Pfarrkirche und der Burg Veldenstein einen Besuch abstatten!